

18. September 2014

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **EZB TEILT BEIM ERSTEN GEZIELTEN LÄNGERFRISTIGEN REFINANZIERUNGSGESCHÄFT 82,6 MRD € ZU**

- Banken nehmen beim ersten von acht GLRGs 82,6 Mrd € auf.
- Das Programm unterstützt die Kreditvergabe an die Realwirtschaft.
- Teil eines Maßnahmenpakets der EZB mit erheblichen Auswirkungen auf die EZB-Bilanz.

Die Europäische Zentralbank hat heute im Rahmen ihres ersten von acht gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften (GLRGs), die von September 2014 bis Juni 2016 durchgeführt werden, 82,6 Mrd € an insgesamt 255 Geschäftspartner zugeteilt. Das Programm soll die Kreditvergabe an die Realwirtschaft unterstützen und somit die Funktionsfähigkeit des geldpolitischen Transmissionsmechanismus verbessern.

Um an dem am 16. September bekannt gegebenen Tender teilzunehmen, mussten die Kreditinstitute ihr Interesse bekunden und bis zum 28. August vollständig ausgefüllte Meldeformulare einreichen. Bietungsberechtigt waren bei diesem ersten GLRG insgesamt 382 Geschäftspartner, die direkt oder indirekt 1 372 Kreditinstitute repräsentierten. Weitere Geschäftspartner, die am zweiten GLRG im Dezember teilnehmen möchten, müssen ihre Meldeformulare bis zum 20. November 2014 um 15.30 Uhr MEZ vollständig ausgefüllt einreichen.

Wie bereits mitgeteilt, erfolgt die Ankündigung des zweiten GLRG am 9. Dezember und die Zuteilung am 11. Dezember.

In den ersten beiden Tenderoperationen beträgt die Obergrenze für die anfängliche Kreditaufnahme von Banken und Bankengruppen 7 % des Gesamtbetrags ihrer am 30. April 2014 ausstehenden Kredite an den nichtfinanziellen privaten Sektor des Euro-Währungsgebiets (ohne Wohnungsbaukredite an private Haushalte). Bietungsberechtigte Banken, die ihre Obergrenze für die anfängliche Kreditaufnahme im Rahmen des ersten GLRG nicht ausgeschöpft haben, können ihre anfängliche Kreditaufnahme beim zweiten GLRG bis zu dieser Obergrenze erhöhen.

In den darauffolgenden Geschäften können Banken zusätzliche Finanzierungsmittel beantragen, deren Höhe von der Entwicklung ihrer Kreditvergabe im Verhältnis zu einer spezifischen Referenzgröße abhängig ist.

Die erstmals am 5. Juni bekannt gegebenen GLRGs sowie die am 4. September angekündigten Maßnahmen zum Ankauf von Vermögenswerten des nichtfinanziellen privaten Sektors werden erhebliche Auswirkungen auf die Bilanz der EZB haben.

Weitere Informationen zum GLRG-Programm sind den folgenden Pressemitteilungen zu entnehmen:

[www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Presse/EZB\\_Pressemitteilungen/2014/2014\\_06\\_05\\_massnahmen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Presse/EZB_Pressemitteilungen/2014/2014_06_05_massnahmen.pdf?__blob=publicationFile)

[www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Presse/EZB\\_Pressemitteilungen/2014/2014\\_07\\_03\\_tro.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Presse/EZB_Pressemitteilungen/2014/2014_07_03_tro.pdf?__blob=publicationFile)

Medienanfragen sind an Herrn Andrea Zizola unter +49 69 1344 6551 zu richten.

**Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation und Sprachendienst

Internationale Medienarbeit

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 1344 7455 • Fax: +49 69 1344 7404

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**